

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 20. Dezember 2020 20:19

[Zitat von Wollsocken80](#)

Biologisch gesehen ist das falsch. Aus Virus-Perspektive machen nur zwei Kombinationen "Sinn": weniger ansteckend und dafür tödlicher oder ansteckender und dafür weniger tödlich. Mutiert es zu ansteckender und zugleich tödlicher, begeht es Selbstmord wie SARS-CoV-1. Im Moment ist noch gar nicht genügend über die Mutation bekannt um eine Aussage wie "gefährlicher" treffen zu können.

Abgesehen davon musste ich bei Deiner ständigen "Zero-Covid-Forderung" (was Du forderst interessiert sowieso niemanden) letztens mal an Civilization denken: Bevor man einen Krieg anzettelt, ändert man rechtzeitig die Staatsform zu Faschismus, sonst bricht ständig ein Bürgerkrieg aus. Faschistische Diktaturen sind einfach krisensicher, da gibt es im Zweifel auch keine Pandemie. Entweder es gelingt die totale Überwachung oder man manipuliert einfach die Informationen. Oder... Man hat halt das geografische Glück sich auf einer grossen Insel am Arsch der Welt zu befinden. Dann kann man sich auch eine Demokratie ohne Pandemie leisten.

Ich schenke mir jetzt einen guten Heida ein und harre der Dinge. Was anderes bleibt mir eh nicht übrig und morgen geht's los mit impfen. Cheers! ☐☐

Danke für die Belehrung mit 7. Klasse-Stoff, aber ich weiß um den Zusammenhang und habe nicht umsonst das Wort gesamtgesellschaftlich verwendet. Es geht nicht um tödlich/nicht-tödlich, sondern darum, wie sich das Virus effizienter verbreiten kann. Aber davon unabhängig: natürlich ist eine SARS-CoV2 Variante mit höherem R-Wert gesamtgesellschaftlich gefährlicher, das ist eine Binsenweisheit, trotz aller Wortdreherei.

Deine Flaggenwörter für einen erforderlichen Gesundheitsschutz interessieren zum Glück auch niemanden, mit der Forderung nach ZeroCovid befinde ich mich in Deutschland jedenfalls momentan zum Glück in bester Gesellschaft. Weißt du wie echter Faschismus historisch an die Macht kam? Dadurch, dass breite Bevölkerungskreise den Glauben an die Handlungs- und Problemlösefähigkeit ihrer demokratischen Regierungen verloren haben. Auch förderlich für Faschismus, war eine fatalistische "Geh-mich-nichts-an, kann-ich-nicht-ändern-Haltung" normaler Bürger. Mir wäre lieb das nicht miterleben zu müssen, deswegen setze ich mich lieber für rationale Lösungen ein statt rumzupöbeln.